

Hintergrundinformationen

Flugblatt VBGR-Info 04/2007

Die Situation bei der Personalgewinnung im Patentbereich ist besonders dramatisch: Die Bewerberzahlen und die Qualität der Bewerbungen ist dort so niedrig, dass die offenen Stellen nicht mehr besetzt werden können. Der Grund hierfür ist vor allem eine im Vergleich zur Industrie nicht mehr konkurrenzfähige Bezahlung. Hinzu kommt, dass auch die Fluktuation der bereits beschäftigten Patentprüfer zunimmt: Im Jahr 2007 haben von Januar bis September bereits 8 Patentprüfer (zumeist Leistungsträger) gekündigt. Dies entspricht der Zahl der im Jahr 2007 von Januar bis September neu eingestellten Prüfer.

Der VBGR hat in einem [Antrag](#) an den Gewerkschaftstag des dbb Beamtenbund und Tarifunion (dbb) genau erläutert, wie stark sich die Gehaltssituation der Patentprüfer im Vergleich zur Industrie verschlechtert hat. Wir haben hier auf anerkannte und offizielle Zahlen verwiesen, so dass die Ergebnisse der Studie einer kritischen Betrachtung standhalten können. Wir haben diese Studie sowohl der Amtsleitung als auch dem Ministerium überreicht und beide zum Handeln aufgerufen. Der Präsident des DPMA hat dem VBGR dabei zugestimmt, dass die Besoldung der Patentprüfer gegenüber der Industrie wieder konkurrenzfähig und deshalb der Unterschied der Einkommen der Patentprüfer und der in der Industrie beschäftigten Ingenieure verringert werden muss.

Im öffentlichen Dienst zeigt die langjährige Erfahrung des dbb, dass die Regierung und die Parteien immer dann aktiv werden, wenn die Probleme bereits besonders groß geworden sind. Gute Leistungen sind leider kein ausreichendes Argument für eine gute Bezahlung. Im Gegenteil, gute Leistungen werden oft als Argument dafür missbraucht, dass ja alles bestens funktioniert und deshalb keine Änderungen nötig seien. Auch die Frage der Gerechtigkeit oder ein Hinweis auf sinkende Reallöhne hat die öffentliche Hand sehr selten zu besonderen Zugeständnissen bewegt.

Es ist deshalb die Aufgabe des VBGR aufzuzeigen und zu belegen, wie groß genau die Probleme sind, was genau passieren wird, wenn nichts unternommen wird und welche Handlungsmöglichkeiten die Regierung hat um die im Patentbereich aufgetretenen Problem zu lösen oder wenigstens verringern zu können. Da Beamte nicht streiken können, ist der einzige Weg Verbesserungen für die Beamten zu erreichen, die Entscheidungsträger in den Regierungsparteien, der Bundesregierung und der Öffentlichkeit von den Maßnahmen zu überzeugen. Hierzu haben wir Gespräche mit der Amtsleitung geführt und die Studie sowohl dem dbb als auch dem Ministerium übergeben. Ferner haben wir einen Antrag für den Gewerkschaftstag des dbb Beamtenbund und Tarifunion (dbb) eingebracht, damit diesem Anliegen öffentliches Gehör verschafft wird und sich die Bundesleitung des dbb unter der Leitung von Herrn Heesen für dieses Anliegen einsetzt. Erst wenn eine kritische Menge an Entscheidungsträgern überzeugt ist und auch die Öffentlichkeit Handlungsbedarf sieht, haben solche Forderungen eine Aussicht auf Erfolg.

Der Einsatz des VBGR für eine Erhöhung der Besoldung der Patentprüfer durch die Einführung einer Stellenzulage bedeutet nicht, dass der VBGR nur dort Handlungsbedarf sieht, sondern lediglich, dass im Patentbereich besonders dringend etwas getan werden muss. Der immer größer werdende Einkommensunterschied zur Industrie hat dort bereits die Funktionsfähigkeit des gesamten Bereichs in Frage stellt. Wir werden uns auch in den anderen Bereichen für Einkommensverbesserungen einsetzen.